

Räbendorf, Wüstung nahe →Rahnsburg, 4 km süd-östl. Gartow.

Lit.: A. Pudelko, Von der Insel Krummendiek. HWJh 3. 1971/72, 31-44. P.F.M.

Rabenvögel →Krähenvögel

Rahnsburg, ein in der Gmk. Kapern liegender, weitgehend zerstörter Viereckwall von 20 x 30 m mit breitem, flachem Graben, der eine Verbindung zur südl. vorbeifließenden Seege besaß; nach Funden als deutsche Burg des (13.)/14. Jhd. anzusprechen. Zur Burg gehört wohl die Wüstung →Räbendorf, einige hundert Meter nordöstl. davon.

Lit.: A. Pudelko, Frühe deutsche Burgen im Seegetal. HWJh 1. 1969, 55f. — H. Steuer, Slawische Siedlungen und Befestigungen im Hühbeckgebiet. HWJh 4. 1973, 79f. B.W.

Rallen (Rallidae), kleine bis mittelgroße hühnerähnliche Vögel, die in Feuchtgebieten und Sümpfen leben. Im Lkr. Lü.-Dbg. wurden 6 Arten nachgewiesen; die meisten stehen auf der Roten Liste gefährdeter Arten.

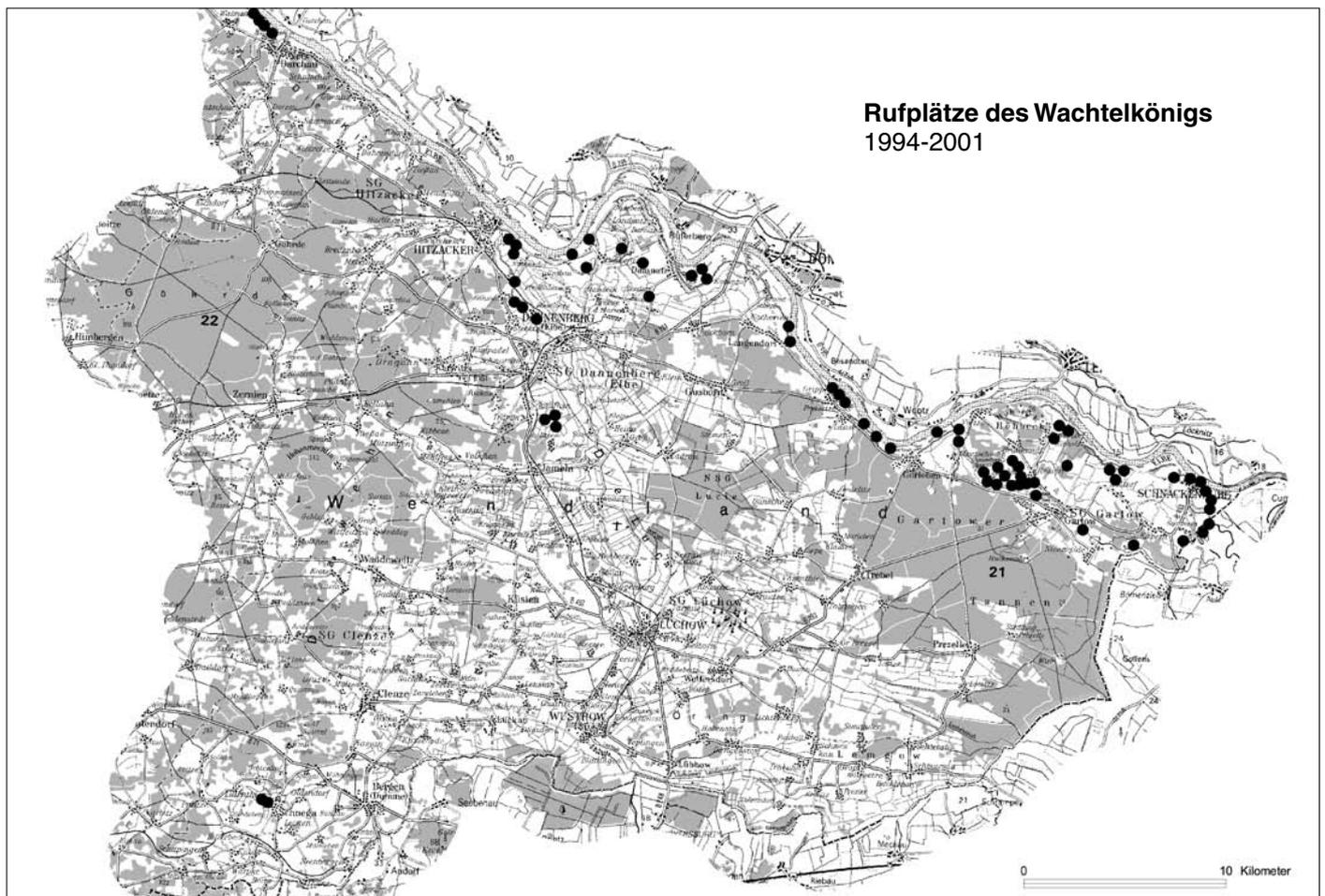
Die im Röhricht und Ried lebende Wasserralle (*Rallus aquaticus*) bekommt man kaum zu Gesicht. Männchen und Weibchen machen durch ihre markanten Rufe, die an



Wasserralle.

Ferkelquieken erinnern, auf sich aufmerksam. Im Lkr. Lü.-Dbg. wurden von 1994 bis 2002 an 23 verschiedenen Gewässern jährlich zwischen 20 (1997) und 56 (1999) Wasserrallen verhört, ganz überwiegend im Elbtal. Im trockenen Jahr 2003 riefen dagegen nur 5. Das bedeutendste Wasserrallengewässer war der Penkefitzer See mit jährlich 7 bis 17 Sängern (2003: 1).

Das ebenso heimliche Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) verrät seine Anwesenheit durch den Balzgesang,



**Rufplätze des Wachtelkönigs
1994-2001**

Rufplätze des Wachtelkönigs im Lkr. Lü.-Dbg. 1994-2001 (Quelle: Meier-Peithmann/Plinz, 208-09).